REGENWALDFONDS - TROPICAL FOREST FOREVER FACILITY (TFFF)

Die Finanzierung des Regenwaldfonds TFFF sichern – und mit gleichem Geld noch mehr Wald schützen

Sabine Fuss, Sreoshi Banerjee und Matthias Kalkuhl

Die Tropical Forest Forever Facility (TFFF), die auf der COP30 ins Leben gerufen wurde, belohnt Länder finanziell für den Erhalt ihrer tropischen Wälder. Sie ist ein innovatives und sehr wirkungsvolles Instrument der internationalen Klimapolitik: Jeder eingesetzte Dollar könnte weltweit Klimaschäden in Höhe von zwei Dollar verhindern. Deutschland hat als Geldgeber zudem die Möglichkeit, den Fonds weiter zu verbessern, um durch einfache Reformen mit gleichem Geld ein Vierfaches an Wald zu schützen. Dies würde dazu führen, dass EU und China aus Eigeninteresse Beiträge von 6,7 Mrd. US-Dollar/Jahr bereitstellen könnten.

Kernbotschaften

1. **Der Stopp der Entwaldung liegt im Eigeninteresse der EU**. Die Umwandlung sämtlicher tropischer Wälder würde die globale Temperatur um 0,2 °C erhöhen – mit höheren Klimaschäden und häufigeren Extremwetterereignissen für Europa.
2. **Die TFFF schützt Wälder und Klima**. Bereits bei der aktuellen Ausgestaltung des Fonds können mit jährlich 1 Milliarde US-Dollar rund 20.000 Hektar Tropenwald geschützt und etwa 9 Mio. Tonnen CO_2 pro Jahr vermieden werden – selbst unter Berücksichtigung von Verlagerungseffekten. Hinzu kommen positive Effekte für Biodiversität und Niederschläge.
3. **Ein Rückzug zum jetzigen Zeitpunkt wäre kostspielig**. Norwegen stockt die Beiträge anderer Geber um 25 % auf – allerdings nur, wenn bis Ende 2026 insgesamt 10 Mrd. US-Dollar an Darlehenszusagen zusammenkommen. Dafür fehlen derzeit noch 3,2 Mrd. US-Dollar. Ohne den deutschen Beitrag von 1 Mrd. Euro würde die Finanzierungslücke deutlich größer.
4. **Drei Reformen, gleiche Mittel, deutlich mehr Waldschutz**. Drei gezielte Anpassungen könnten die Kosten pro vermiedener Tonne CO_2 von 111 auf 25 US-Dollar senken: die Umstellung von Darlehen auf jährliche Beiträge, eine einheitliche Vergütung pro erhaltenem Hektar Wald und eine Anpassung des Grenzwertes der Entwaldungsrate an das verfügbare Budget.
5. **Strategisch abgestimmte Finanzierungszusagen mobilisieren zusätzliche Mittel**. Eine Vereinbarung, bei der die EU und China ihre jeweiligen Beiträge gegenseitig aufstocken, könnte aus wirtschaftlichem Eigeninteresse jährliche Mittel von 6,7 Mrd. US-Dollar mobilisieren. Eine konditionale Aufstockung um 25 % durch weitere Geber, wie etwa Norwegen, würde das Finanzierungsvolumen auf 13,1 Mrd. US-Dollar erhöhen und so jährlich 220 Mio. Tonnen CO_2 einsparen.

Wie viel Wald 1 Milliarde US-Dollar pro Jahr schützt

Jeder Baum steht für 5.000 Hektar jährlich geschützten Wald. Grün: Schutzwirkung der bisherigen Ausgestaltung. Orange: mit den vorgeschlagenen Reformen.



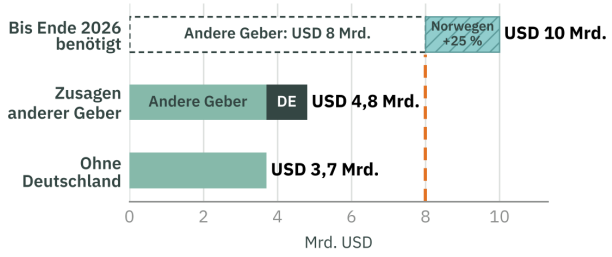
Pro 1 Mrd. USD jährlicher Geberkosten, abzüglich 40 % Verlagerungseffekten bei der Entwaldung. Mit dem heutigen Design erreichen davon nach Abzug der Verwaltungskosten etwa 0,8 Mrd. USD die Wälder.

Warum die Finanzierung so wichtig ist

Norwegen hat bis zu 3 Mrd. US-Dollar zugesagt – unter der Bedingung, dass der Fonds bis Ende 2026 ein Gesamtvolumen von 10 Mrd. US-Dollar erreicht, einschließlich des norwegischen Beitrags, und Norwegen höchstens 20 % der Gesamtsumme beisteuert. Faktisch stockt Norwegen damit die Beiträge anderer Geber um 25 % auf: Sobald diese 8 Mrd. US-Dollar bereitstellen, steuert Norwegen weitere 2 Mrd. US-Dollar bei. Bleiben die Zusagen der anderen Geber unter 8 Mrd. US-Dollar, zahlt Norwegen nichts. Deutschland hat auf der COP30 1 Mrd. Euro zugesagt, die über einen Zeitraum von zehn Jahren in den Fonds eingezahlt werden soll. Das entspricht fast einem Viertel der bisherigen Zusagen der übrigen Geber. Ein Rückzug Deutschlands würde die Finanzierungslücke vergrößern, den norwegischen Beitrag gefährden und potenzielle weitere Geber entmutigen, die auf der COP31 Finanzierungszusagen machen sollen.

Bisherige Finanzierungszusagen auf Darlehensbasis

Mrd. USD, Stand Ende Oktober 2026



Finanzierungslücke bis zur Schwelle von 8 Milliarden US-Dollar: 3,2 Milliarden US-Dollar bzw. 4,3 Milliarden US-Dollar ohne den deutschen Beitrag (Medienberichte rechnen mit der vollständigen norwegischen Zusage von 3 Milliarden US-Dollar). Einige Finanzierungszusagen sind an Bedingungen geknüpft oder erfolgen in Form von Darlehen. Der deutsche Beitrag von 1 Milliarde Euro wird mit rund 1,1 Milliarden US-Dollar angesetzt. Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis von Net Zero Investor (27.10.2026) und TFFF Watch.

Mehr Waldschutz durch drei gezielte Reformen

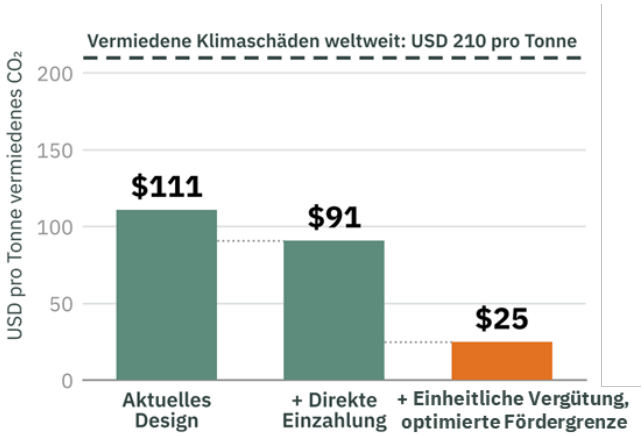
Die Grundidee der TFFF ist überzeugend: Ganze Länder werden für messbare Erfolge beim Waldschutz vergütet, statt einzelne Projekte zu finanzieren. Drei Anpassungen der Mittel könnten die Wirkung jedes eingesetzten Dollars jedoch deutlich steigern:

1. **Mittel direkt bereitstellen.** Beiträge, die direkt in das Budget für Waldschutzprämien fließen, statt als Kredite in einen gehebelten Investmentfonds, vermeiden Verwaltungskosten und Ausfallrisiken. Dadurch stehen mehr verlässliche Mittel für den Waldschutz zur Verfügung.
2. **Einheitliche Vergütung pro geschütztem Hektar Wald.** Bislang werden Länder mit einer Entwaldungsrate zwischen 0,3 % und 0,5 % doppelt so hoch vergütet wie Ländern mit einer Entwaldungsrate unter 0,3 %. Dies verhindert, dass Wald dort geschützt wird, wo es am günstigsten ist.
3. **Fördergrenze anpassen.** Eine Absenkung der Obergrenze der Entwaldungsrate von 0,5 % auf unter 0,1 % würde die Mittel in weniger Länder lenken, die die Entwaldung deutlich stärker und zu geringeren Kosten senken.

Die TFFF-Regeln sehen bereits eine Überprüfung innerhalb von drei Jahren nach der ersten Auszahlung vor. Die vorgeschlagenen Reformen können daher umgesetzt werden, ohne den Fonds grundlegend neu aufsetzen zu müssen.

Vermeidungskosten pro Tonne CO_2

USD pro Tonne, für USD 1 Milliarde pro Jahr



Bereits in seiner heutigen Ausgestaltung vermeidet der Fonds mehr Klimaschäden, als er Kosten verursacht. Die vorgeschlagenen Reformen steigern das Kosten-Nutzen-Verhältnis um mehr als das Vierfache.

Quelle: Eigene Berechnungen / Kalkuhl et al. (2026)

Strategische Finanzierungskoalitionen bilden

Mit der verbesserten Ausgestaltung der TFFF sollte die EU allein aus Eigeninteresse (vermiedene Klimaschäden in der EU) jährlich rund 0,8 Mrd. US-Dollar bereitstellen. Die Beiträge anderer Staaten bleiben jedoch wegen Trittbrettfahrer-Verhalten gering.

Wenn sich die **EU und China verpflichten, ihre Beiträge im Verhältnis 1:1 gegenseitig aufzustocken**, steigt ihr gemeinsamer, auf Eigennutzen basierender Beitrag auf **6,7 Mrd. US-Dollar pro Jahr**. Dadurch könnten jährlich 141 Mio. Tonnen CO_2 vermieden werden.

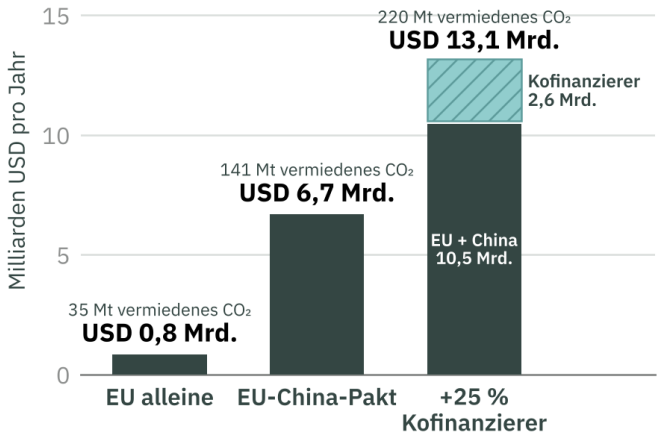
Ein dritter Geber könnte die Wirkung verstärken, wenn er sich verpflichtet, **die Beiträge der EU und Chinas um 25% aufzustocken** – nach dem gleichen Prinzip, das Norwegen bereits anwendet. Dies würde auch Chinas Beitrag erhöhen, insgesamt **13,1 Mrd. US-Dollar** mobilisieren und jährlich 220 Mio. Tonnen CO_2 vermieden werden.

Ein neues Modell der Klimafinanzierung

Die TFFF steht für einen neuen Ansatz in der internationalen Klimafinanzierung. Perspektivisch könnte dieser auch für internationale Flexibilitätsmechanismen eingesetzt werden, da **Zusätzlichkeit und hohe Umweltintegrität** gewährleistet sind – zwei zentrale Herausforderungen bisheriger Ansätze. Damit könnte die TFFF die **Wirksamkeit der europäischen Klimapolitik über die Grenzen der EU hinaus** steigern.

Wer zahlt wie viel?

Finanzierungsbeiträge, die Geber bei einer verbesserten Ausgestaltung des Fonds aus eigenem wirtschaftlichem Interesse leisten würden, in Mrd. US-Dollar pro Jahr. Quelle: Eigene Berechnungen / Kalkuhl et al. (2026)



Was Deutschland tun kann

- **Die zugesagte Milliarde Euro im Bundeshaushalt 2027 sichern.** Sie entspricht fast einem Viertel der bisherigen Zusagen anderer Geber zur Erreichung der Schwelle von 8 Milliarden US-Dollar, ab der Norwegen seinen Beitrag aufstockt.
- **Zusätzliche deutsche Mittel als konditionierte Finanzierungszusage ausgestalten**, beispielsweise durch eine Aufstockung der Beiträge neuer Geber um 25 %, wie Norwegen es bereits praktiziert. Dies mobilisiert mehr zusätzliche Mittel als ein fester Beitrag.
- **Eine Finanzierungsvereinbarung zwischen der EU und China anstoßen,** bei der beide Seiten ihre jeweiligen Beiträge gegenseitig aufstocken. Unseren Modellrechnungen zufolge könnten so jährlich 6,7 Milliarden US-Dollar mobilisiert werden.
- **Die drei Reformvorschläge vorantreiben,** damit mit jedem eingesetzten Euro mehr Wald geschützt wird.

Zur Analyse. Die Ergebnisse basieren auf einem empirisch kalibrierten ökonomischen Modell zu finanziellen Anreizen für Regierungen zum Waldschutz. Dabei wird angenommen, dass sich 40 % der vermiedenen Entwaldung in andere Gebiete verlagern (Leakage). Der global vermiedene Klimaschaden einer Tonne CO_2 beträgt 210 US-Dollar, für die EU und China sind die vermiedenen Schäden jeweils etwa 36 US-Dollar. Ausführliche Methodik: Kalkuhl, Banerjee, Stern, Edenhofer & Fuss (2026), *Reforming Tropical Forest Finance to Unlock Large-Scale Cooperation* (in Vorbereitung). **Danksagung.** Diese Forschung wurde durch das **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** im Rahmen des TRANSFORM-Projekts sowie durch die **Werner Siemens-Stiftung** im Rahmen des CERES-Projekts gefördert.

Kontakt: Prof. Dr. Sabine Fuss sabine.fuss@pik-potsdam.de · Prof. Dr. Matthias Kalkuhl mkalkuhl@pik-potsdam.de · www.pik-potsdam.de